

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
<b>Herausgeber:</b>	Keramik-Freunde der Schweiz
<b>Band:</b>	- (2009)
<b>Heft:</b>	122
<b>Artikel:</b>	Zürcher Porzellan : die Figuren der Sammlung Dr. E. S. Kern im Agentenhaus Horgen
<b>Autor:</b>	Schnyder, Rudolf
<b>Kapitel:</b>	Einleitung
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-395204">https://doi.org/10.5169/seals-395204</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EINLEITUNG

1964 wurde im Zunfthaus zur Meisen in Zürich die Ausstellung zum 200-Jahr-Jubiläum der Gründung der Porzellanmanufaktur Zürich gezeigt. Dort, in den Prunkräumen des Zunfthauses, war seit 1958 die Fayence- und Porzellansammlung des Schweizerischen Landesmuseums zur Schau gestellt; nun ergaben die Säle mit ihrer Rokokoausstattung für die Ausstellung des Zürcher Porzellans den prachtvollen Rahmen. 1958/59 war zudem das zweibändige Werk von Dr. Siegfried Ducret über die Zürcher Porzellanmanufaktur und ihre Erzeugnisse im Druck erschienen. Die Ausstellung bot damit willkommene Gelegenheit, sich mit den in diesem Werk vermittelten Daten zur Geschichte und Produktion der Manufaktur weiter auseinanderzusetzen.

So war es mit ein Ziel der Ausstellung, Fragen zu klären, welche sich im Hinblick auf die Chronologie des Zürcher Figurenwerks stellten. Es ging unter anderem darum, Ordnung in die zeitliche Abfolge der plastischen Produktion der Manufaktur zu bringen. Das Gerüst für die Rekonstruktion der geschichtlichen Abfolge der Modelle lieferte damals die Revision des auf uns gekommenen Bestandes an originalen Gipsnegativen, die einst der Ausformung der Figuren dienten. Darüber orientierte der im Mitteilungsblatt "Keramik-Freunde der Schweiz" Nr. 63 veröffentlichte Aufsatz "Zur Datierung der Zürcher Porzellanfiguren"; als Ergebnis der Revision wurde die in der Ausstellung von 1964 vorgenommene Gruppierung des Figurenwerks im publizierten Verzeichnis der Exponate dokumentiert und im zur Ausstellung erschienenen Begleitheft "Zürcher Porzellan" illustriert. Die damals erarbeitete und in der Ausstellung ausgebreitete Chronologie hat dann über Jahrzehnte die Grundlage für die Präsentation der Zürcher Porzellanfiguren in der Fayence- und Porzellanausstellung des Schweizerischen Landesmuseums im Zunfthaus zur Meisen abgegeben.

Mit der Publikation des schönen Bestandes an Zürcher Porzellanfiguren der Sammlung Dr. E. Kern bietet sich die Möglichkeit, auf die 1964 erarbeitete und präsentierte Ordnung nochmals zurückzukommen. Denn es zeigt sich, dass alte Missverständnisse, die damals in Frage gestellt oder ausgeräumt schienen, weiter aufgenommen wurden und fröhlich weiterleben. Deshalb sei im Vorspann zum hier folgenden Sammlungsverzeichnis etwas weiter ausgeholt.